Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 17

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bleiben wird. Bum Gelingen besselben bat freilich auch bie "ausgezeichnete Berpflegung" von feite bes Seminars wesentlich beigetragen; ihr ift es vielfach auch zu verdanken, daß die ermüdenden Strapazen fo leicht ertragen wurden und die gange Beit hindurch trot bes ichlechten Wetters eine fo frohliche und zufriedene Stimmung herrschte. Selbst die älteren Lehrer, und es waren beren mehrere, war doch das Durchschnittsalter der Teilnehmer 36 Jahre — machten die Uebungen mutig mit. Die Schlußprüfung fand heute Samstag von 2-4 Uhr statt. Derselben wohnten der eigenöffische Abgeordnete, herr Turnlehrer Wäffler von Marau, die herren Turnlehrer Sidler von Lugern und Bubler von Schwyg, fast samtliche Mitglieder bes Erziehungerates und mehrere andere Turnfreunde bei. Bei ber barauffolgenden gemütlichen Unterhaltung bei einem von der kantonalen Erziehungsbehörde gespendeten Bespertrunk, sprach sowohl der eidgenössische Erperte, als auch ber Rursleiter ber Mannschaft bie vollste Zufriedenheit aus, und bie Lehrerichaft bankte ber Erziehungsbehörde für die Gelegenheit, sich im Turnfach tüchtig auszubilden und bem Rureleiter für feine ausgezeichnete Führung, mit einem breifachen boch. Herr Sauptmann Gelzer verstand es in der Tat, bie Leute für sich und bas Fach zu gewinnen, so baß sich beibseitig bas schönste Berhältnis bilbete. Der Erziehungsrat hatte auch baburch für bie Mannschaft geforgt, daß er fie für ben Fall eines Unglückes verficherte.

Eine besondere Erwähnung verdienen auch die unter Leitung des Herrn Behrer Gaßler von Cham ausgeführten patriotischen Gesänge, die die Rurstage und die Feier verschönerten. Ebenso war es ein schöner Gedanke von seite der Rursleitung, daß auch den Turnspielen große Ausmerksamkeit zugewendet wurde. Täglich wurden solche von der Lehrerschaft praktisch durchgeführt. — Mögen nun diese strengen, aber schönen Tage zur Besörderung des ganzen Schulwesens

bes Rantons fraftig beitragen!

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. Bon verschiedenen Seiten werte ich auf wirklich taktlose, wahrhaft verheßende Schulbücher (z. B. das von Dr. Lugindühl, von Dr.
Ernst, von Fricker u. v. a.) aufmerksam gemacht. Geduld, meine Freunde, ich
kann unmöglich alles mit einander bemeistern. Aber auch diese Schulbücher kommen sicherlich unters Messer; denn sie sind in der That schändlich unwahr,
heßerisch und unpatriotisch. Entweder sind deren Verkasser pyramidal
unwissend in katholischen Dingen oder bodenlos boshaft. Aut-aut.

Gegen das Wohlthätigkeitsfest vom 23. Aug. in Form eines den ganzen Sonntag andauernden Belorennens erhebt sich die liberale "N. 3. 3." "weil dadurch der rettende Trieb nach stiller Betrachtung und Sammlung gemindert" werde. Gine zarte Begründung; warum nicht rundweg: es ist eine

Sonntagsentheiligung?

Somy. Der h. Erziehungs-Rat gibt ber Lehrerschaft zu bebenken, baß Theaterspielen nicht im Pslichtenhefte bes Lehrers enthalten, und baß je der Ausfall der Schulze it zu notieren sei, sofern derselbe außer den gesetzlichen Ferienhalbtagen statthabe. Auch schreibt er 3 Lieder für alle Schulen vor, worunter ein Heiliggeistlieb.

In Alpthal starb die hochverdiente Lehrschwester Barbara Ruhn an einem Schlagsluße. Die wackere Gemeinde verliert eine opferfähige und mannhafte Erzieherin, der strebsame und unermüdliche Pfarrherr eine kundige Mitarbeiterin; der himmel aber erhält einen neuen Bewohner, der sein Glück vollauf verdient bat.

B. Ammann, Sekundarlehrer in Ginfiebeln, hat foeben bas bezügliche Reifezeugnis fich auch für ben Kanton Luzern erworben und zwar burch eine mit bestem Erfolge bestandene Patentprüfung. Gratuliere bestens!

Bern. Der Kanton hat die Unentgeltlichkeit ber Lehrmittel. Run ift ein Streit barob entbrannt, mas alles unter "Lehrmitteln" zu verstehen sei. Der Erziehungs-Direftor versteht barunter nur Bucher, antere behnen ben Begriff auf alle Schulmaterialien aus.

Aargau. Rohrborf erhöhte ben Pfarrgehalt auf Fr. 2000. Ift noch wingig

aenua!

In Meerenschwand ftarb Lehrer Bingeng Brun an einem Bergleiben. Bungen berief als Stellvertreter an feine Schule ben mackeren Lehrer Schmib, s. 3. in Neuheim, Zug. Gratuliere!

In Baden bildete fich ein ifraelitischer Frauenverein gur Ausübung

von Liebeswerfen.

Im Lehrerseminar Wettingen gestattet man fünftig ben Besuch ber burch Tanglehrer Beutele veranftalteten Tangfurfe. Abruftung!

Ratholisch Muri ernannte an seine Bezirksschule einen Dr. Aleg Chren-

feld. Der v. Herr ift - Jude. S'flappt!

Anläglich bes befannten Zürcher Krawalles rebet das "Zof. Tagblatt, einer "beffern Ausbildung bes Sandwerfers" ernfthaft bas Wort, um die "Rontourreng durch fremde Arbeiter" tunlichft zu lahmen.

Solothurn. Das Roth'iche Chrentleib famt bem jährlichen Chrenfold von 94 Fr., siehe lleberfall Solothurns burch ben Grafen von Ryburg 10. Nov. 1332, ift burch ben Tobesfall von Gifenhandler Joseph Roth in Bu-Berach nun an Hans Roth in Mümliswyl übergegangen.

Freiburg. Um Rollegium wird pro 96/97 eine taufmännische Abt eilung eingeführt, die ben Bedürfniffen ber Beit vollständig entsprechen foll.

Den Turnfurs in Altenryf besuchten etwa 90 Behrer.

Appenzest. Es liegt uns ein Entwurf ber revid. Schulverorb. nung vor. Derfelbe beweift bas ehrliche Sterben ber guftanbigen Behörben, bas Schulmefen in richtiger Weise zu heben und ben bamit in Berührung stebenden Faltoren in allweg gerecht zu werden. Im Oftober kommt er vor ben großen Rat. Bis bahin wird auch unserseits eine eingehende Besprechung erfolgen.

St. Sallen. Für bas ft. gallische Lehrerseminar bat bie guftanbige Oberbehörde eine Bibliothefreglement geschaffen. Dürfte auch anderswo balb erfolgen, um bem Schlendrian, bem geiftigen Egoismus und ber Ropf- und Biellofigfeit eine Grenze zu feben. — Das "Umtliche Schulblatt" veröffentlicht eine nicht unlesenswerte Arbeit über "Rartenlesen und beffen methobische Berwertung" von Lehrer Felder.

Schulvakaturen: 9, wovon 7 fath.

Sier ftarb Prof. Dr. Goginger, ein verdienter Germanift und bienfteifriger Lehrer, bem ber ehemalige Schüler gerne ein stilles Ave wibmet, wenn berselbe auch schroffer Parteiganger bes f. 3. an st. gallischer Rantonsschule dominierenden Parteiterrorismus mar.

Ari. Es findet ein kantonaler Turnkurs für die Lehrer statt.

Den 2 Lehrern ber Fortbilbungsschule in Altdorf werben von Seite bes h. Erziehungs-Rates zusammen 50 Fr. für ben Besuch ber schweizerischen Landesausstellung in Genf bewilligt. Wenn die lieben Herren nur nicht gu lufullisch leben!

Denticland. Der fatholische Behrerverein in Posen beschloß ben offenen Rampf gegen die 20 Pfennig Litteratur der fogenannten Indianer- und Schauer-Romane.

Der preußische Unterrichtsminister betont ben Provinzial-Schulkollegien gegenüber "bie Wichtigkeit einer guten leserlichen Sanbichrift." Stimmt!

Der befannte "Bleiftift Faber" hat in feinem Testamente bedeutende Summen unter feine Arbeiter verteilt, fo unter anderm jedem Madchen im Geschäfte 100 M. u. s. w.

Berlin. Der evangelische Oberkirchenrat erteilt ber Geistlichkeit ben Bescheib, baß fie Leichen, welche jum 3mede ber Tenerbeftattung aus ber Gemeinde geführt werden, feine Umtshandlungen zuteil werden laffen dürfen.

Die Aerzte treten scharf gegen bas Schlafenlegen ber Rinber (zur Mittagszeit) "in ben Rleibern" zu Felbe, weil baburch "Unterleibs-und Bruftorgane, Atembolen und Berdanung sehr erschwert werden.

Defterreid. Gin mabrifcher Burgerschullehrer hat verschiedene Gifenbahn. Gesellschaften um Fahrpreis-Ermäßigung für größere Ferienreisen ersucht. Er erhielt von Serbien und der Türfei bez. Billete mit 50% Reduftion, ablehnenben Bescheib aber von Desterreich-Ungarn. Der Prophet gilt nichts im Baterland.

Morwegen. Latein und Griechisch ist aus dem Lehrplan der höheren Sculen gestrichen worden. Bermutlich hat die norwegische Bolksvertretung, die biesen "antiklassischen" Beschluß gefaßt, s. 3. in ben alten Sprachen feine Lorbohnen geholt.

Mahren. Der Landesschulrat verordnete, bag bie Schultinder auch an 3 Werktagen jum Rirchenbesuche zu verhalten feien. Die Rot lehrt beten.

Laibad. Den Schulfindern ift vom Stadtschulrate jede Mitwirfung an Theatervorstellungen untersagt worben.

Japan. Der oberste Schulrat hat angeordnet, daß an allen höheren

Schulen die deutsche Sprache obligatorisches Fach ist.

Soln. Die Regierung zu Röln hat bas Urteil erlaffen: "Ratholische Rinber sind an katholischen Feiertagen nur bann vom Besuche ber protestantischen Schulen befreit, wenn fie bie heilige Meffe besuchen". So in Deutschland; wie stehts in Zürich, Thurgau, Basel, Aargau u. a. schweizerischen Diaspora-Städten und Städtchen?

Soleswig. hier hat fich ein Lehrer-Abstinenten. Berein von

Lehrern aus verschiebenen Bauen Deutschlands gebilbet.

Sibirien mit 6,271,350 Einwohnern gahlt 2,522 Schulen mit 73,396 Lernenden.

Pfalz. Die Dirigenten samtlicher Gesangvereine, Mannerchor, Rirchenchor, Zäzilienverein und mehrere andere haben ihr Umt als solche niedergelegt und streiken, weil der Gemeinderat eine Gehaltausbesserung von 50 M. ablehnte. "Reine Bererei, nur Geschwindigfeit, meine Berren!"

Paris. hier ift eine Liga gur - "Wieberbelebung bes heibentums" entstanden, die in "Don Juan" ein galantes Wochenblatt hat. Jules Simon, ber liberale Philosoph, hingegen gründete am Ende feines Lebens eine Liga gegen ben Atheismus. Die Stadt ber Widersprüche!

Ein Merks Marks nach oben! Fuhren ba am 27. Juli 1. 3. madere Studenten fröhlich der Heimat zu! Und fie fangen, — das ift felbstverftandlich. Aber mas: "Bemoofter Buriche (? mit 13-17 Jahren?) gieh' ich aus"; und "Crambambuli" (wer von ihnen hat je Crambambuli gehabt?). Diefe Lieber fteben im befannten "Quodlibet", Seite 42 und 44 (3. Auflage), und wer von uns hat fie nicht auch gefungen? Da schaut aber schelmisch brein ein mitfahrender Mann; (wir wollen es erraten, es ift ein Musiklehrer in 3.). Er fleht auf, geht zu ben Studenten und bittet, fie follen ein Schweizerlieb fingen. Er stimmt "Bon ferne" an, — und wirklich: Die Studenten konnen es nicht fehlerlos fingen! 36r armen Schweizerlieber!